Rezension zu *Vier Wände und wir? Lebensräume für Paare und Familien neu verstehen* von Ahuti Alice Müller (Vandenhoeck & Ruprecht 2026)

Unsere Wohnräume erzählen von uns. Von unseren funktionalen Bedürfnissen und ästhetischen Vorlieben, unseren Beziehungen und Lebensgeschichten – möglicherweise aber auch von Konflikten und Wünschen, die uns selbst nicht bewusst sind. Manchmal müssen wir über unser Wohnen sprechen, um etwas über uns selbst zu erfahren. Welchen Raum geben wir uns und den Menschen, mit denen wir zusammenleben? Wie gestalten wir Räume, wenn jemand Neues in unser Leben tritt? Wie nutzen wir den Freiraum, wenn ein Kind auszieht? Und wie wollen wir wohnen, wenn wir älter werden?

In ihrem Buch *Vier Wände und wir?* widmet sich Ahuti Alice Müller der Wechselwirkung zwischen Wohnräumen und inneren Lebenswelten. Die Autorin berät seit mehr als 25 Jahren vor allem Paare und Familien in ihren jeweiligen Lebensräumen und entwickelt gemeinsam mit ihnen neue Wohn- und Raumkonzepte. Dabei verbindet sie ihre Perspektiven als Architektin und Supervisorin und untersucht, wie unsere Häuser und Wohnungen unsere Bedürfnisse nach Nähe und Distanz, Geborgenheit und Freiheit widerspiegeln und umgekehrt unser Miteinander und Wohlbefinden beeinflussen.

Ahuti Alice Müller versteht Wohnen nicht vorrangig als architektonische oder gestalterische Aufgabe, sondern als einen Prozess, in dem individuelle Bedürfnisse, biografische Erfahrungen und zwischenmenschliche Beziehungen eine entscheidende Rolle spielen. Sie stützt ihre Überlegungen auf psychologische und kulturtheoretische Modelle und setzt sie in Beziehung zu konkreten Wohn- und Lebenssituationen. Mit viel Feingefühl weitet sie den Blick von der Frage „Wie wollen wir *wohnen*?“ zu der Frage „Wie wollen wir *leben*?“ Denn wenn beispielsweise eine Patchworkfamilie zusammenzieht, geht es nicht nur um eine neue Zimmerverteilung, sondern auch um neue Zugehörigkeiten, Rollen und Bindungen.

Die Autorin arbeitet in *Vier Wände und wir?* mit zahlreichen Fallbeispielen aus ihrer Beratungspraxis, in denen Singles, Paare und Familien oftmals sehr offen von den Themen und Herausforderungen ihrer Lebens- und Wohnsituation berichten. Jedem Lebens- und Wohnabschnitt eines Menschen ordnet Müller eine Jahreszeit zu. Diese Gliederung gibt dem 330 Seiten umfassenden Buch Struktur und erleichtert es dem Leser, das für ihn passende Kapitel zu finden. Interviews mit Experten aus den Bereichen Psychotherapie, Recht, Pflege oder Projektentwicklung ergänzen die Fallgeschichten um Aspekte aus ihren jeweiligen

Arbeitsbereichen und zeigen, dass der Zusammenhang von inneren und äußeren Lebenswelten, von Wohnen und Bewohnenden, auch in der Beratungspraxis hilfreich eingesetzt werden kann.

In *Vier Wände und wir?* lädt Ahuti Alice Müller den Leser auch ein, die wechselseitige Beziehung zwischen Mensch und Raum selbst zu erkunden. Praktische Reflexionsimpulse am Ende des Buches, etwa zur eigenen Wohnbiographie, zu individuellen Wohnbedürfnissen oder zur Bedeutung von „Zuhause“, machen Lust darauf, die eigene Wohnidentität zu entdecken.

Mit welcher Leidenschaft die Autorin sich ihrem Thema widmet, ist auf nahezu jeder Seite spürbar. Nicht jede vorgestellte Wohn- und Lebenssituation dürfte für alle Leser gleichermaßen relevant sein und manche Fallgeschichten sind vielleicht ausführlicher geraten, als es für die Argumentation nötig wäre. Dennoch eröffnet die Autorin immer wieder neue Perspektiven und ermutigt, sich mit den eigenen Konflikten und Bedürfnissen auseinanderzusetzen und ungewohnte Wohn- und Lebenskonzepte zu denken.

Fachleute aus Architektur, Wohnberatung sowie Paar- und Familientherapie dürften insbesondere in den Fallbeispielen und Methoden vielfältige Anregungen finden. Aber auch Menschen, die ihre eigene Wohnsituation reflektieren und Wohnräume stärker nach ihren individuellen Bedürfnissen gestalten möchten, profitieren von Müllers Impulsen. Während die Anregungen zur Selbstreflexion auch unabhängig von den Wohnverhältnissen für jeden hilfreich sein können, lassen sich konkrete Veränderungen aufgrund finanzieller oder räumlicher Einschränkungen nicht immer verwirklichen. Dennoch liegt der besondere Reiz des Buches darin, das vermeintlich Gegebene neu zu betrachten. Denn unsere Wohnräume sind weit mehr als Behausung und es lohnt sich, ihnen – und damit uns selbst! – von Zeit zu Zeit mit neuen Fragen und Ideen zu begegnen.

Cordula Hölting-Peters M. A.
Autorin | Text & Konzeption

Warstein, 11.10.2026